

Was ist die beste DVT für meine Praxis?

10 Fragen, die Sie bei der Auswahl eines DVT-Systems stellen sollten



E-Book

10 Fragen, die Sie bei der Auswahl eines DVT-Systems stellen sollten

Sie sind also bereit, ein DVT-System zu kaufen. Dies ist ein großer Schritt, der sich tiefgreifend auf Ihre Praxis und die Versorgung Ihrer Patienten auswirken wird.

Wenn Sie die Frage „Bin ich bereit, in ein DVT-System zu investieren?“ mit „Ja“ beantworten, ist das nur die erste von vielen Fragen, die noch folgen. Und es ist gut, Fragen zu stellen! Aber zu wissen, was man fragen muss, um die richtige Entscheidung zu treffen, kann überfordernd sein.

Carestream Dental hat für Sie zusammengestellt, was Sie bei dieser wichtigen Entscheidung beachten sollten und welche Fragen Sie stellen können, damit Sie eine fundierte Entscheidung treffen können, die perfekt auf die Bedürfnisse Ihrer Praxis abgestimmt ist.



Auswahl des richtigen Sichtfelds (FOV)

1. Was sind meine Behandlungsziele?

Berücksichtigen Sie Ihre klinischen Bedürfnisse: DVT kann in zahlreichen Bereichen eingesetzt werden, z. B. bei einfachen oder komplexen Fällen von Zahnimplantaten, in der Endodontie, bei der Entfernung von Weisheitszähnen, in der Oralchirurgie, der Kieferorthopädie oder bei der Atemwegsanalyse.

„Ich interessiere mich nicht für fortschrittliche Implantatbehandlungen und muss niemals dritte Molaren extrahieren.“

Empfohlenes FOV: Bis zu 8 cm x 9 cm

„Ich muss das gesamte Gebiss, einschließlich dritter Molaren, erfassen, um komplexere Behandlungen oder oralchirurgische Fälle durchzuführen.“

Empfohlenes FOV: Bis zu 12 cm x 10 cm

„Ich möchte das gesamte Indikationsspektrum abdecken, einschließlich der Erfassung des Kieferhöhlenbodens, der Atemwege und des Temporomandibulargelenks (TMG).“

Empfohlenes FOV: Bis zu 16 x 10 cm

Das richtige FOV für den richtigen Eingriff

	 FOV bis zu 8 x 9 cm	 FOV bis zu 12 x 10 cm	 FOV bis zu 16 x 10 cm
Lokale Diagnostik / Endodontie	●	●	●
Einzel- und Mehrfachimplantate	●	●	●
Komplexe Implantatfälle	●	●	●
Dritte Molare	●	●	●
Parodontologie	●	●	●
Mundchirurgie	●	●	●
Atemwegeanalyse		●	●
TMG			●

● Hauptanwendung ● Mögliche Anwendung

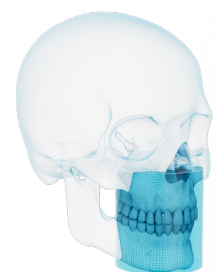
Am wichtigsten: Denken Sie langfristig. Entscheiden Sie sich für ein DVT-System mit einem vielseitigen Angebot an FOV-Optionen, das Flexibilität für verschiedene zahnärztliche Eingriffe bietet, die Ihren heutigen und zukünftigen Anforderungen entsprechen. Noch besser: Fragen Sie, ob Ihr System erweiterbare FOVs bietet, damit es mit Ihren Anforderungen mitwachsen kann.

2. Kann das System mit kleineren FOV-Größen kollimieren?

Unabhängig davon, welche FOV-Größen Sie wählen, entscheiden Sie sich für ein DVT-System, das die Ansicht auf eine kleinere Größe kollimieren kann, um die Strahlendosis für den Patienten (und Ihre Haftung) zu begrenzen.



5 x 5 cm FOV
Lokale Untersuchungen,
Endodontie, Einzelimplantat

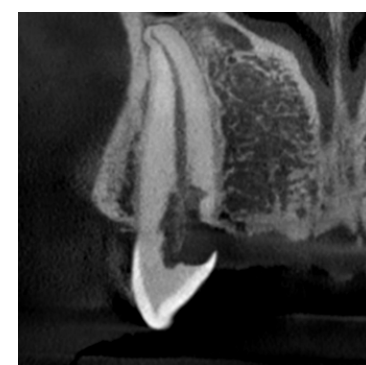


8 x 9 cm FOV
Erfasst Unterkiefer und
Oberkiefer auf demselben
Scan

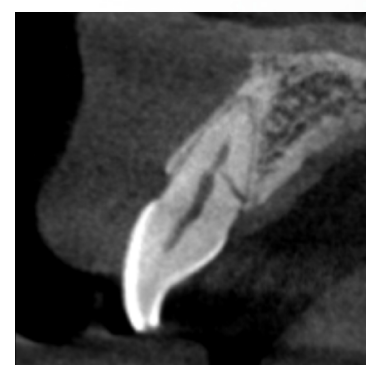


16 x 10 cm FOV
Erfasst Unterkiefer und Oberkiefer,
einschließlich des dritten Molars,
TMG und des Kieferhöhlenbodens.

Mit einem kleinen FOV können Sie auch „dünnere“ klinische Details erfassen, da die Auflösung bei kleineren FOVs höher ist. Einige Geräte bieten eine sehr hohe Auflösung von nur 75 Mikrometern und sind daher ideal für die endodontische Diagnostik und Behandlung.



Endo HD-Modus
Voxelgröße 75 µm



Standardauflösungsmodus
Voxelgröße 150 µm



Niedrigdosismodus
Voxelgröße 300 µm



3. Wie viel bin ich bereit auszugeben?

Wenn Sie die FOV-Anforderungen berücksichtigen, bedenken Sie, dass die maximale FOV-Größe oft der Hauptfaktor für den Preis ist: Je größer das FOV, desto höher der Preis.

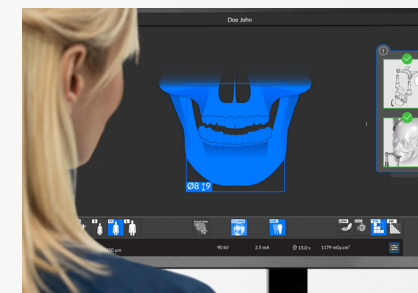


Auswahl eines Systems auf der Grundlage der Benutzerfreundlichkeit

Wer wird das System am häufigsten in Ihrer Praxis verwenden? Wählen Sie ein Gerät, das auch mit begrenzter Schulung von jedem leicht bedient werden kann.

4. Wie einfach ist die Einrichtung der Untersuchung und die Positionierung des Patienten?

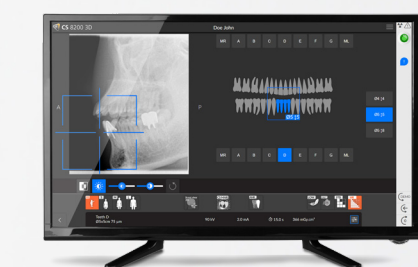
Die Erfassung des richtigen Bildes beim ersten Versuch hängt von der genauen Positionierung des Patienten ab. Die Positionierung kann letztendlich die Qualität der Untersuchung bestimmen und die Exposition durch unnötige Wiederholungen begrenzen.



Intuitive Benutzeroberfläche: Die Benutzeroberfläche des Systems sollte auf einen Blick verständlich sein und mit Bildern und Hinweisen dabei helfen, Programme auszuwählen, Parameter einzustellen, das passende Positionierungszubehör auszuwählen und häufige Fehler zu vermeiden.



Einfache Positionierung: Es ist oft einfacher, Patienten in Geräte mit Frontalpositionierung zu platzieren, da Sie so die direkte Sichtkontrolle behalten.



Scout-Ansicht: Bei Verwendung eines kleinen FOV ist es wichtig, das FOV auf den Zahn zu zentrieren. Einige Systeme bieten eine niedrigdosierte Scout-Ansicht, um den Bildgebungsbereich vor der Untersuchung festzulegen.

5. Ist die Software benutzerfreundlich und einfach zu integrieren?

Einfach zu bedienen

Die Software, mit der Ihr DVT-System läuft, ist genauso wichtig wie das Gerät selbst. Sie sollte nicht nur einem klinischen Zweck dienen, sondern auch intuitiv und einfach zu bedienen sein. Idealerweise können Sie alle Ihre Bilder an einem Ort verwalten – DVT, extraorale und intraorale Röntgenaufnahmen, Bilder und digitale Abformungen. Darüber hinaus verfügt die neueste Generation der Bildgebungssoftware über KI-gestützte Funktionen zur Automatisierung bestimmter Aufgaben, was Ihre Arbeit schneller und einfacher macht.

Einfach zu integrieren

Einige Softwareprogramme sind geschlossen und nur mit dem System des Herstellers kompatibel. Andere sind großen Herstellern von Intraoralscannern kompatibel und bieten Ihnen mehr Auswahlmöglichkeiten für Ihre Praxis. Dieses kompatible System sollte es außerdem ermöglichen, die Bildgebungssoftware einfach in Ihre bestehende Praxisverwaltungssoftware zu integrieren und nahtlos mit Implantat- und Behandlungsabläufen zu verbinden.



Bewertung der Bildqualität

Die meisten DVT-Systeme auf dem heutigen Markt liefern ein qualitativ hochwertiges Bild, aber es gibt immer noch einige Unterschiede zwischen den Herstellern.

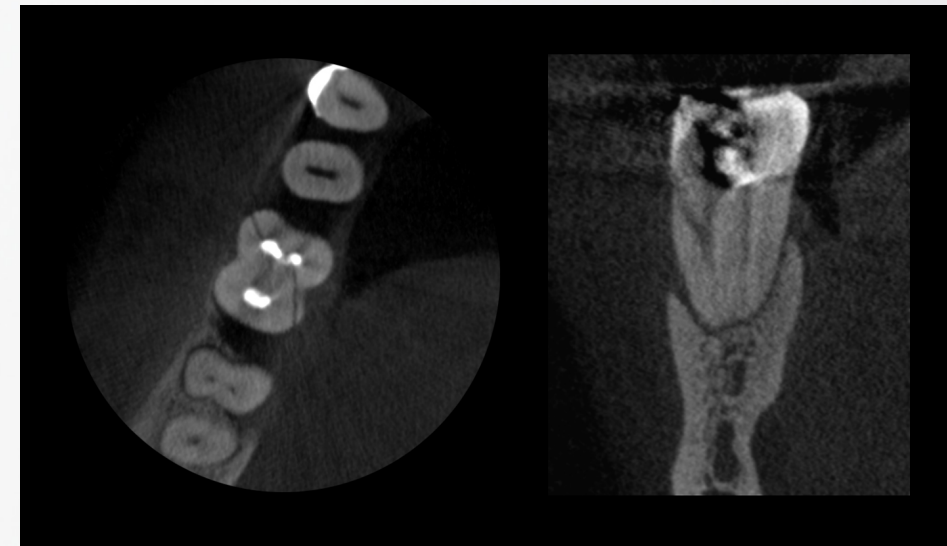
6. Was ist eine Voxelgröße und warum ist sie wichtig?

Eine gute Möglichkeit zur Beurteilung der Bildqualität eines DVT-Systems ist der Vergleich der kleinsten klinischen Details, die es erfassen kann. Dies wird durch die Voxelgröße bei der Erfassung und die Bildauflösung bestimmt, die die Fähigkeit zur Erkennung feiner anatomischer Strukturen bestimmen.

Laut der American Association of Endodontists (AAE) und der American Academy of Oral and Maxillofacial Radiology (AAOMR) „sollte eine optimale Auflösung angestrebt werden, da die Endodontie auf der Erkennung kleiner Veränderungen wie z. B. Störungen im parodontalen Ligamentraum beruht“.*

Voxelgröße: Das kleinste isotrope 3D-Element in einem DVT-Scan.

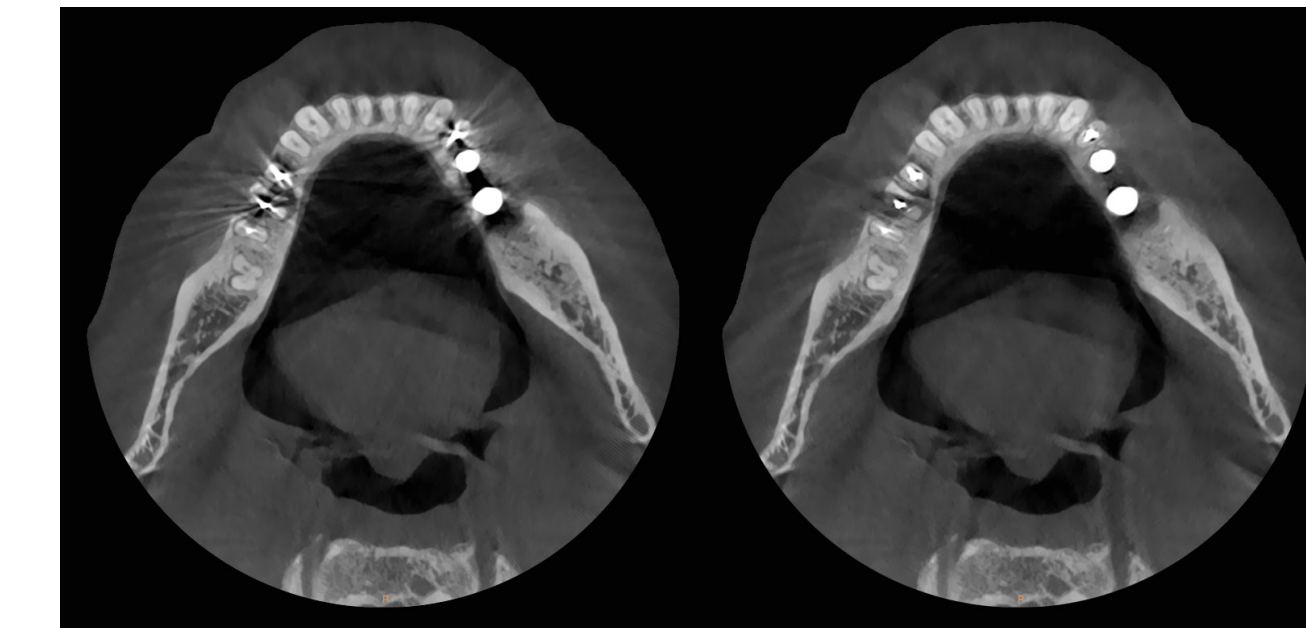
Je höher, desto besser. DVT-Systeme mit sehr hoher Auflösung erreichen eine maximale Auflösung von 75 Mikron, was eine höhere diagnostische Genauigkeit in der Endodontie ermöglicht.



7. Bietet das System eine Reduktion von Metallartefakten (MAR)?

Es ist bekannt, dass DVT-Systeme Streuungsartefakte von Implantaten, Kronen oder Restaurationsmaterialien, wie z. B. Guttapercha erzeugen können, was die Lesbarkeit einiger Bilder erschwert. Um dem entgegenzuwirken, sollten Sie auf eine 3D-Bildgebungssoftware achten, die die Möglichkeit bietet, diese Artefakte mit Hilfe der Bildverarbeitung zu reduzieren, um so das Bild leichter zu diagnostizieren.

Manche Softwares können sogar DVT-Scans mit und ohne MAR vergleichen, um die diagnostische Genauigkeit zu verbessern.



Am wichtigsten: Beurteilen Sie echte klinische Bilder selbst. Besuchen Sie Fachmessen oder bitten Sie einen Außendienstmitarbeiter des Herstellers, Ihre Praxis zu besuchen.



Berücksichtigung der Platzanforderungen

8. Passt das neue System in meine Praxis?

Wenn Sie ein Panorama- oder DVT-Gerät austauschen, ist es wichtig, sicherzustellen, dass Ihre neues Gerät in den vorhandenen Raum passt. Während die meisten Systeme heute den gleichen Platz benötigen wie ein Panorama-Gerät, sind einige kompakter und speziell für enge Räume konzipiert.



Einschätzung der Hersteller

9. Wie zuverlässig ist der Hersteller?

Sie entscheiden sich nicht nur für ein DVT-System, sondern auch für den Hersteller. Prüfen Sie, ob es eine Art von Partnerschaft ist, die Sie sich gut für sich vorstellen können.

- Wie lange ist er schon in der Branche tätig?
- Was sagen Ihre Kollegen über seine DVT-Scanner oder Marke?
- Wie viele Systeme hat er installiert?
- Stellt er selbst DVT-Systeme her oder verkauft er das Produkt einfach nur unter seiner eigenen Marke weiter?

10. Bietet der Hersteller Support und Schulung an?

Bei jedem DVT-System ist es wichtig, dass das Unternehmen Ihrer Praxis Service, technischen Support und fortlaufende Schulungen anbieten kann.

Support

Wichtige Fragen, die Sie stellen sollten, sind:

- Bietet der Anbieter Support bei Reparaturen an?
- Welches Gebiet deckt der Support ab?
- Welche Optionen zur Garantieverlängerung werden angeboten?
- Kann er Ersatzteile liefern?

Schulung

Eine halbtägige Praxisschulung ist bei allen DVT-Systemen Standard, doch die Lernkurve, um diese Technologie vollständig beherrschen zu können, ist selbstverständlich länger. Fragen Sie also, ob Sie Zugang zu zusätzlichen Schulungen vor Ort oder online haben, damit Sie und Ihr Team in Ihrem eigenen Tempo lernen können.

Finden Sie einen Händler, der vom Hersteller für die Wartung dieses Systems zertifiziert ist und Support- und Schulungsdienste anbietet.



Carestream Dental bietet den exklusiven CS UpStream Service, einen erweiterten Rund-um-die-Uhr-Überwachungsservice für Ihre Geräte, der Ausfallzeiten verhindert und die Systemverfügbarkeit maximiert.

Welches System funktioniert am besten für Ihre Praxis?

Vergleichen Sie die CS 8200 3D-Geräte von Carestream Dental und wählen Sie das System, das am besten zu Ihrer Praxis passt.

	CS 8200 3D Access 	CS 8200 3D Advance Edition 
Modalitäten	DVT, Panorama, Fernröntgen* 3D-Objekt-Scannen	DVT, Panorama, Fernröntgen* 3D-Objekt-Scannen
Sichtfeld (FOV)	4 x 4 (Kind) – 5 x 5 – 8 x 5 – 8 x 9 10 x 5* – 10 x 10*	4 x 4 (Kind/Erwachsene) – 5 x 5 – 5 x 8 – 8 x 5 – 8 x 9 10 x 5* – 10 x 10* – 12 x 5* – 12 x 10* – 16 x 6* – 16 x 10*
Voxelgröße	Mindestens 75 µm	Mindestens 75 µm
CS MAR – Reduzierung von Metallartefakten	Ja*	Ja*
Moderne, benutzerfreundliche Benutzeroberfläche	Ja	Ja
Face-to-Face-Positionierung	Ja	Ja
Praxis / Klinischer Fokus	Allgemeinpraxis Gemeinschaftspraxis / Zahnärztliche Dienstleistungsorganisation (DSO)	Allgemeinpraxis Gemeinschaftspraxis / DSO Implantat-Praxis Endodontie Parodontologie Kieferorthopädie

*Option



Durch sorgfältige Berücksichtigung dieser Faktoren und das Stellen der richtigen Fragen können Sie mit Zuversicht ein DVT-System auswählen, das den spezifischen Bedürfnissen Ihrer Praxis gerecht wird und eine optimale Patientenversorgung sowie Praxiseffizienz sicherstellt.

VEREINBAREN SIE EINE VORFÜHRUNG



Erfahren Sie mehr über die neue CS 8200 3D-Systemfamilie
auf [carestreamdental.com](https://www.carestreamdental.com)